

NACHHALTIG. GUT.

Unser Ziel: eine lebenswerte Welt
für die Menschen heute und für
nachfolgende Generationen.



Nachhaltigkeit im WVV-Konzern
Geschäftsjahr 2019/2020

WVV

DAS SIND WIR

Auf vielfache Weise begegnen die Menschen unserem integrierten und vielfältigen Produktsortiment in ihrem Alltag. Eigentümerin der WVV ist zu 100 % die Stadt Würzburg. Sie gehört also indirekt den Würzburger Bürgern.

Mit zukunftsorientierten Infrastrukturmaßnahmen, wie dem Ausbau des Fernwärmenetzes und der Planung einer weiteren Straßenbahnlinie, tragen wir wesentlich zur Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität in Würzburg bei. Besondere Aufmerksamkeit wird auch der Reduzierung des klimawirksamen Gases Kohlendioxid (CO₂) gewidmet. Seit Jahren ist der WVV-Konzern auf dem Gebiet der umweltschonenden, hocheffizienten Energieerzeugung und des rationellen Energieeinsatzes aktiv.

Energie:

- Rund 102.000 Privatkunden Strom und Gas deutschlandweit
- In der Region: Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser
- Würzburger Strom kann bis zu 77 % im Würzburger Heizkraftwerk in effizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt werden.
- Würzburger Fernwärme wird bis zu 99 % in effizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.
- Fernwärme deckt über 26 % des gesamten Heizbedarfs in Würzburg auf umweltfreundliche Weise.

Verkehr:

- Umweltschonende Beförderung mit Bus und Straßenbahn
- Ökostrombetriebene Straßenbahn leistet wichtigen Beitrag zur Vermeidung von CO₂-Emissionen.
- Rund 5.000 Stellplätze in 18 Parkgaragen und Parkplätzen in Würzburg
- Parkplatzleitsystem sowie Parken-App gestalten Parkplatzsuchverkehr umweltverträglich und verringern Schadstoffausstoß.
- Würzburger Häfen: 87 Hektar für Verkehr auf der Schiene und dem Wasser

Umwelt:

- Spezialist im Wertstoffmanagement
- Mehrstufige Verfahrenstechnik im Recycling: Anlage trennt und sortiert Abfälle und führt diese der Wiederverwertung zu.
- Modernes Kompostwerk: Erzeugung von wertvollem Bodenverbesserer Kompost und Spezialerden

Lebensqualität:

- Aufgaben: Betrieb der Würzburger Bäder sowie der Eisbahn
- Ziel: Konsolidierung der Bäderlandschaft und Neuausrichtung des Betriebs
- Laufender Betrieb, Marketing und Investitionen aus einer Hand
- Unterstützung der Stadt bei strukturpolitischem Auftrag durch effiziente Gestaltung

UNSERE VISION

Der WVV-Konzern ist mit seinen Dienstleistungen erster Ansprechpartner in der Region und regionaler Marktführer. Kontinuierlich baut die WVV marktfähige Leistungen auf und aus. Marktgerechte Qualität ist der Erfolgsfaktor – sichergestellt durch Kundenorientierung, Effektivität und effiziente Prozesse. Als attraktiver Arbeitgeber schafft die WVV ein motivierendes Arbeitsklima und entwickelt die Mitarbeiter kontinuierlich anforderungsgerecht weiter. Mit Veränderungsfähigkeit und Professionalität passt sich die WVV Marktveränderungen vorausschauend an und setzt diese in unternehmerischen Erfolg um.

185.843

Stromzähler

99 % Fernwärme

aus Kraft-Wärme-Kopplung

Unsere Unternehmenswerte

- Partnerschaftlich verhandeln
- Unternehmerisch denken und handeln
- Offen kommunizieren
- Veränderungen mittragen
- Freiräume schaffen
- Vorbildfunktion erfüllen
- Wertschätzung entgegenbringen
- Fordern und fördern
- Verantwortung übernehmen
- Lösungsorientiert agieren
- Gemeinsam handeln



„Als kommunales Versorgungsunternehmen haben wir eine besondere Verantwortung für die Menschen in Würzburg und in der Region. Auch nachfolgende Generationen sollen von dieser Verantwortung profitieren. Deshalb richten wir unser Denken und unsere Prozesse heute mehr denn je auf das Thema Nachhaltigkeit aus.“

Thomas Schäfer, Geschäftsführer WV

WARUM WIR IN SACHEN NACHHALTIGKEIT EIN VORBILD SEIN MÜSSEN

Was ist Nachhaltigkeit eigentlich? Und was bedeutet der Begriff Nachhaltigkeit für uns und unseren WV-Konzern? Wo sind wir besonders gut aufgestellt in Sachen Nachhaltigkeit? Und wo ist noch Potenzial nach oben? – Fragen, die wir uns als Unternehmen bereits seit vielen Jahren stellen, die aber heute aktueller denn je sind. Fakt ist, dass wir als regionales Unternehmen nachhaltig Verantwortung sowohl für die Menschen in der Region als auch für die Umwelt übernehmen, dies schon immer getan haben und auch in Zukunft verstärkt tun werden.

Die WV ist mit der Stadt Würzburg und der Region tief verwurzelt. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dass diese Region auch in vielen Jahrzehnten noch so lebenswert ist wie jetzt. Als regional agierendes Unternehmen haben wir es in der Hand, einen nicht unerheblichen Beitrag zum Klimaschutz und zum Fortbestehen der ausgezeichneten Lebensqualität in unserer Region zu leisten.

Mit einem Blick auf die verschiedenen Leistungsbereiche im WV-Konzern zeigt sich, dass der Begriff „Nachhaltigkeit“ viel mehr beinhaltet als Umweltthemen. Nachhaltigkeit hat auch mit sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung zu tun. Viele Bereiche im WV-Konzern sind bereits auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: Die Straßenbahn als CO₂-freies Transportmittel, die Erzeugung von Energie und Wärme durch effiziente Kraft-Wärme-Kopplung im Würzburger Heizkraftwerk, unsere Ökostromprodukte, der Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt in unseren Trinkwasserschutzgebieten oder der Ausbau der Infrastruktur für Elektromobil-Ladestationen sind nur einige Beispiele dafür. Nicht umsonst trug unser Unternehmen viele Jahre lang den Titel „der Umweltkonzern“. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region sowie als Sport-, Kultur- und Sozial-Sponsor beweist der WV-Konzern gesellschaftliche Verantwortung. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet unser Unternehmen ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld.

Wie „enkelfähig“ sind wir?

Beschäftigt man sich mit dem Thema Nachhaltigkeit, taucht immer wieder der Begriff „enkelfähig“ auf. Das bedeutet, dass wir unseren Kindern, Enkeln und den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen wollen. Aber ist das nicht ein bisschen zu hoch gegriffen? – Nein! Denn Nachhaltigkeit geht uns alle an. Unser Unternehmensziel ist es nicht nur, unseren Gewinn verantwortungsbewusst und fair zu erwirtschaften und sinnvoll einzusetzen. Wir wollen auch dazu beitragen, die Welt für die Menschen heute und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Alle Gesellschaften des WV-Konzerns fühlen sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und übernehmen entsprechend Verantwortung. Sie stellen ihre Wirtschaftskraft für Würzburg und die Region zu Verfügung. Sie richten ihr unternehmerisches Handeln an ökologischen Gesichtspunkten aus. Sie werden ihrer sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld gerecht.

Wie wir uns für Umwelt- und Klimaschutz in Würzburg und in der Region engagieren, wie wir uns gemeinsam mit unseren Kunden für die Energiewende einsetzen und wie wir für unsere Mitarbeiter ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen, möchten wir anhand exemplarischer Beispiele auf den nächsten Seiten erläutern. Ausgehend von unserer auf Nachhaltigkeit zielenden Unternehmensstrategie beleuchten wir dabei wesentliche Aktivitäten im WV-Konzern. Es ist uns ein großes Anliegen, zu zeigen, wie wir mit den Herausforderungen dieser Tage umgehen und wie wir sie meistern: indem wir dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft adäquat begegnen, die Energiewende erreichen, die Wärmewende forcieren, die Neuausrichtung der Mobilität anschieben und auch die Digitalisierung in unseren Geschäftsbereichen vorantreiben.

Thomas Schäfer, Geschäftsführer

DIE WVV – „NACHHALTIG GUT“

Unter dem Gedanken der Nachhaltigkeit verstehen wir heute vor allem ein Leitbild für politisches, wirtschaftliches und ökologisches Handeln. Seit der Nachhaltigkeitsbegriff erstmals publik wurde, wurden zahlreiche Definitionen vorgenommen, die sich im Wesentlichen jedoch sehr ähnlich sind. Eine der bekanntesten Definitionen ist die Definition aus dem Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen von 1987. In dem heißt es:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende.“



Ein Platz für Artenvielfalt, seltene Tiere und Pflanzen: das Trinkwasserschutzgebiet in Zell.

Nach dieser Definition wird Nachhaltigkeit als eine Art Entwicklung beschrieben, die sowohl auf die Gegenwart als auch die Zukunft ausgerichtet ist. Allerdings bietet sie auch Stoff für Diskussionen, da sie Raum für unterschiedliche Interpretationen lässt. Je nach Herkunft des Definitionsansatzes werden unterschiedliche Schwerpunkte thematisiert. Den meisten Definitionen gemeinsam ist allerdings der Hinweis auf die umsichtige Verwendung von Gütern, um den Fortbestand einer wirtschaftlichen oder ökologischen Einheit zu sichern.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die WVV?

Auch wir haben den Begriff der Nachhaltigkeit für unser Unternehmen definiert und sind zu folgendem Leitsatz gelangt:

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns ökologische und soziale Verantwortung für die Region zu übernehmen und durch unser Handeln die Lebensqualität auch für künftige Generationen zu sichern. Daran lassen wir uns messen. Voraussetzung ist der ökonomische Erfolg unseres Unternehmens.“

Als kommunales Versorgungsunternehmen tragen wir maßgeblich zu einer attraktiven und lebenswerten Stadtentwicklung bei. Dabei spielt Nachhaltigkeit und Umweltengagement eine zentrale Rolle – sowohl in unserem ökologischen als auch in unserem ökonomischen Handeln.

Eine nachhaltige Lebensweise, die sich in Umwelt-, Klima- und Wasserschutz widerspiegelt, ist notwendig, damit unsere Welt auch in Zukunft für Mensch und Tier lebenswert bleibt. Auch uns als Energie- und Versorgungsunternehmen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Deshalb gibt es bei uns strenge Kriterien und Auflagen, die den Schutz und die Sicherheit unserer Umwelt garantieren. Unser Umweltengagement stellen wir innerhalb unseres Unternehmens und außerhalb unter Beweis.

WVV als Partner in der Region

Nachhaltigkeit bestimmt auch unser wirtschaftliches Handeln. So trägt die WVV in hohem Maße zur Stärkung der Wirtschaft in der Region bei. Bürger, Wirtschaftsunternehmen und Kommunen profitieren von unserem Handeln. So sichert der WVV-Konzern neben den eigenen Arbeitsplätzen indirekt weitere Arbeitsplätze in seinem Versorgungsgebiet – beispielsweise im Handel, im Dienstleistungssektor oder im Baugewerbe.



SPOT AN FÜRS ENERGIESPAREN

Jeden Abend gehen rund 17.000 Leuchten in Würzburg an. Damit verbunden: ein enormer Energiebedarf. Um den Stromverbrauch zu verringern und damit die Umwelt aktiv zu entlasten, werden die Leuchten der Stadt auf moderne, nachhaltige LED-Technik umgestellt. In den letzten 10 Jahren wurden ca. 50% aller Leuchten in Würzburg und ca. 70% der 10.000 Leuchten in den von uns betreuten 20 Landkreisgemeinden umgerüstet oder neu aufgestellt.

Mit der Umstellung können immerhin 1,5 Mio. kWh eingespart werden – eine bemerkenswerte Einsparung an Energie und CO₂.

Und es gibt noch einen weiteren positiven Effekt für die Bürgerinnen und Bürger. Mit der neuen LED-Technik sind die Straßen deutlich besser ausgeleuchtet. Lichttechnische Messungen zeigen, dass die Beleuchtungsstärke vier- bis zehnmal höher wird. So sorgen LED-Leuchten neben ihrem Beitrag zum Klimaschutz auch für mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Unsere Experten haben auch zahlreiche Umlandgemeinden bei der Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung beraten und für die Gemeinden Planung, Errichtung und Installation der Beleuchtung übernommen. Auch Gewerbetreibende in Würzburg und Umgebung haben mit unserer Hilfe ihre Parkplatzbeleuchtung energetisch saniert.

„Wir sparen durch die zukunftsweisende Entscheidung zur Umstellung auf LED-Beleuchtung langfristig Energie und Geld und leisten einen beispielhaften Beitrag zum Klimaschutz.“

Bernd Hammer, Abteilungsleiter Telekommunikation & Verkehrstechnik,
Manuel Klopff, Projektmanager Öffentliche Straßenbeleuchtung,
Dominik Kraus, Projektmanager Öffentliche Straßenbeleuchtung,
Stephan Zorn, Meister Straßenbeleuchtung

MENSCH, UMWELT, GESELLSCHAFT – DIE WVV ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Eine starke Zivilgesellschaft braucht engagierte Unternehmen. Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft und übernehmen Verantwortung in verschiedenen Bereichen: in der Region, in unserem Lebensraum. Unsere Werte und Leitlinien sind klar definiert und dienen als Richtschnur für das Verhalten gegenüber Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Dienstleistern und anderen Partnern sowie im Umgang miteinander.

Die WVV setzt sich für die Region ein, indem sie den Wirtschaftsstandort Würzburg stärkt und Investitionen in der Region tätigt. Mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören wir zu den größten Arbeitgebern der Stadt, sichern direkte und indirekte Arbeitsplätze und bieten jährlich qualifizierte Ausbildungsplätze. Dazu kommt langfristiges soziales Engagement mit der Unterstützung sozialer und kultureller Projekte.

Neben einem nachhaltigen Energie- und Klimaprogramm sensibilisieren wir unsere Kunden für die Themen Energieeffizienz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Nachhaltiges Handeln ist aber für uns nicht neu. Wir übernehmen seit vielen Jahrzehnten Verantwortung für die Umwelt – und damit für die Menschen in Würzburg und in der Region. Wir nutzen innovative Technik und setzen ein nachhaltiges Energie- und Klimaprogramm um. Die Zufriedenheit unserer Kunden und ihre Bedürfnisse stellen wir in den Fokus unserer Arbeit und gewährleisten Versorgungssicherheit. Die WVV schafft Vertrauen durch Nähe, Transparenz und Leistung.

Doch auch intern übernehmen wir Verantwortung und leben unsere Werte und Leitlinien im Alltag. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor unserer Arbeit, wir legen Wert auf einen fairen und respektvollen Umgang untereinander. Deshalb fördern wir auch die Übernahme von Verantwortung und honorieren die Qualität der Leistung.

Die Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitern nehmen wir sehr ernst. Unsere Führungskräfte sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und leben die Leistungsstandards und Verhaltensweisen selbst vor. Verwaltungsentscheidungen werden loyal mitgetragen und umgesetzt. Bewusst werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mentorenprinzip mit Schulungsmaßnahmen gefördert, die Führungskraft unterstützt partnerschaftlich, um neue Fähigkeiten auszuprobieren und zu entwickeln. Wir handeln so, dass darin gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck kommt.

rund
1.500
Mitarbeiter



Der Baum als Symbol für Nachhaltigkeit

Wie der Begriff der Nachhaltigkeit ursprünglich aus der Waldwirtschaft kommt, so hat sich bei den Überlegungen zum nachhaltigen Denken und Handeln unseres Unternehmens immer wieder ein Symbol in den Vordergrund gedrängt: das Symbol des Baums. Auch bei unserer Aktion „WVV pflanzt Bäume in der Region“ steht der Baum im Mittelpunkt. Hier setzen wir uns für ein nachhaltig gesundes Stadtklima und eine lebenswerte Umgebung ein.

200
Bäume im Jahr 2019

Es geht darum, Haltung zu zeigen

Die WVV übernimmt Verantwortung. Das ist ein Bekenntnis, ein Versprechen, es ist die Haltung der WVV. Als Unternehmen Haltung zu zeigen und auch zu gesellschaftspolitischen Themen Stellung zu beziehen, ist ebenso ein Bekenntnis. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Aktion „WVV pflanzt Bäume für die Region“, die als Antwort auf die Diskussion um die Abholzung des Hambacher Forsts entstand. Unsere Botschaft: Statt Bäume für den Braunkohleabbau abzuholzen, setzen wir auf umweltverträgliche Energieerzeugung und ökologische Energieprodukte, wie unsere Ökostrom- und Klimagasprodukte. Unser Versprechen: Für jeden Kunden, der von seinem bisherigen Stromversorger in den Ökostromtarif der WVV wechselt, pflanzen wir im nächsten Jahr auf einem WVV-eigenen Grundstück einen Baum. Viele positive Reaktionen aus der Öffentlichkeit und der Zuspruch neuer Kunden haben uns bestätigt, dass es sich lohnt, Position zu beziehen und auf aktuelle gesellschaftliche Ereignisse auf ungewöhnliche Art und Weise zu reagieren.



Die ersten Bäume der Aktion „WVV pflanzt Bäume für die Region“ wurden zum „Tag des Baumes“ im April 2019 gepflanzt.

WVV PFLANZT BÄUME FÜR DIE REGION

Die Aktion: Wir pflanzen für jeden Energiekunden, der von seinem bisherigen Versorger zu uns und „Mein Frankenstrom Öko“ wechselt, einen Baum. „Mein Frankenstrom Öko“ ist zu 100 % Grünstrom aus erneuerbaren Energien, vom TÜV SÜD zertifiziert und fördert nachweislich den Klimaschutz.

Passend zum Thema wurden die ersten von knapp 200 Bäumen am „Tag des Baumes“ im April 2019 im Dallenbergbad gepflanzt. Die restlichen Bäume werden auf verschiedene Flächen in Würzburg und Umgebung verteilt, wo neue grüne Oasen entstehen sollen. Natürlich werden nur solche Bäume gepflanzt, die geeignet sind, das Stadtklima zu verbessern.



WÄRME, KLIMASCHUTZ, ENERGIE

Die WVV engagiert sich für eine nachhaltige Energieversorgung in der Region. Wir sehen uns in der Verantwortung für einen effizienten Einsatz der Energieträger und die verlustarme Verteilung der umgewandelten Energien. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Thema Fernwärme – als einfache, umweltfreundliche und komfortable Energielösung für heute und morgen.

Würzburger Fernwärme kommt überwiegend aus dem Heizkraftwerk an der Friedensbrücke. In der hochmodernen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage erreichen wir einen Gesamtwirkungsgrad von bis zu 85%. Was bedeutet, dass die eingesetzte Brennstoffenergie etwa doppelt so effektiv genutzt wird wie in herkömmlichen Kraftwerken.

Mit Fernwärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung verbindet sich die große Chance, die Luftqualität nachhaltig zu verbessern und anspruchsvolle Klimaziele zu erreichen. Unsere Fernwärme erfüllt heute schon die Anforderungen des EEWärmeG (Erneuerbaren-Energien-Wärme-Gesetz) für die effiziente Energienutzung der Zukunft.

Aktuell wird das Heizkraftwerk umfassend modernisiert und das Fernwärmenetz, das bereits heute große Teile der Würzburger Stadtgebiete abdeckt, wird kontinuierlich ausgebaut.

„Eines der wichtigsten Instrumente, um die Klimaziele zu erreichen, ist die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). In Kombination mit Wärmespeichern trägt sie dazu bei, die schwankende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen hocheffizient und klimaschonend auszugleichen.“

Dipl. Ing. (FH) Armin Lewetz,
Geschäftsführer Heizkraftwerk Würzburg GmbH sowie Prokurist und Bereichsleiter Erzeugung und Gewinnung

Heizkraftwerk an der Friedensbrücke – effizient und umweltschonend

Bereits seit 1954 kommt der Strom in Würzburg aus dem Heizkraftwerk an der Friedensbrücke. Und schon immer gilt das HKW als Musterbeispiel effizienter Energieerzeugung. Zentrales Thema von Anfang an: Der Schutz von Umwelt und Klima. So wurde schon bei der grundlegenden Renovierung 2003 eine Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) eingebaut, die statt mit Kohle mit dem CO₂-ärmsten fossilen Brennstoff Erdgas betrieben wird und nach dem umweltschonenden Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet. Bei der Erzeugung von Fernwärme wird die Abwärme der Stromerzeugung genutzt. Fernwärme ist damit besonders effizient und umweltschonend.

2009 wurde eine weitere Gas- und Dampfturbinen-Anlage in Betrieb genommen, mit der bis zu 85 % des in der Region Würzburg abgesetzten Stroms im Würzburger Heizkraftwerk erzeugt werden. Bei der Versorgung der Region mit Wärme erreicht das HKW sogar 90 %.

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Die hocheffizienten erdgasbefeuerten Gas- und Dampfturbinen-KWK-Anlagen im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke in Würzburg leisten einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.

In Kombination mit Wärmespeichern trägt das Heizkraftwerk dazu bei, die schwankende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auszugleichen. Fernwärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung ermöglicht bereits heute die dringend erforderliche Wärmewende im Gebäudebestand der Ballungsräume. Damit verbindet sich die Chance, die Luftqualität nachhaltig zu verbessern.

Schon heute geht Würzburg weit über die im Kyoto-Protokoll geforderten Reduzierungen der Kohlendioxidemissionen von 21 % hinaus. Im Zeitraum 1990 bis 2006 sind die CO₂-Emissionen in Würzburg insgesamt von etwa 1,41 Mio. Tonnen auf etwa 0,96 Mio. Tonnen gesunken.

5 % Wirkungsgradsteigerung der Gas- und Dampfturbine im Heizkraftwerk

Wir bleiben nicht stehen – das Heizkraftwerk wird modernisiert

Das Heizkraftwerk an der Friedensbrücke wird derzeit umfangreich modernisiert – ein weiterer Meilenstein zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zum Klimaschutz in Würzburg.

Mit der Modernisierung, insbesondere durch die Wirkungsgradsteigerung der neuen Gasturbine in Verbindung mit einer neuen Entnahme-Gegendruck-Dampfturbine, die keine Abdampfwärme in den Main ableitet, sondern in das Fernwärmeheizwassernetz speist, erreichen wir eine weitere Steigerung des Nutzungsgrads um ca. 5 %.

Außerdem nimmt die Flexibilität des Kraftwerks noch einmal deutlich zu. So kann sich der Betrieb der Anlagen besser am Strommarkt orientieren und gleichzeitig den Wärmebedarf optimal decken.

Virtuelles Kraftwerk

Seit einigen Jahre setzen wir im Zusammenhang mit der Stromerzeugung auch auf die Vermarktung von Primär- und Sekundärregelleistung zur Stabilisierung der Stromnetze. Um flexibel und schnell auf Bedarfs- oder Erzeugungsschwankungen reagieren zu können, sind in unserem virtuellen Kraftwerk derzeit mehr als 200 Erzeugungsanlagen gebündelt. Seit Oktober 2017 ist ein Großbatteriespeicher mit 2,5 MW dort eingebunden. Wir wachsen zurzeit mit der Einbindung von Batteriespeichern in unserem virtuellen Kraftwerk und sehen auch in Zeiten steigender Netzentgelte und zunehmender Elektromobilität zahlreiche intelligente Anwendungsfälle für den Einsatz von Batteriespeichern.

Müllheizkraftwerk – auf der Basis einer nachhaltigen Umweltpolitik

Gesamtziele und Handlungsgrundsätze im Müllheizkraftwerk basieren auf einer nachhaltigen, standortbezogenen Umweltpolitik, die auf oberster Managementebene festgelegt wurden. Rechtlich unterliegt das MHKW bei der Verbrennung von Abfällen den strengen Anforderungen der 17. Bundes-Immissionschutzverordnung. Im Genehmigungsbescheid sind die Grenzwerte für besondere Schadstoffe festgelegt, um die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten. Die vom MHKW im Normalbetrieb ausgehenden, unvermeidbaren Emissionen werden permanent kontrolliert und zum Schutz der Umwelt mit der jeweils besten verfügbaren Technik minimiert. Die Einhaltung der Grenzwerte unterliegt einer ständigen Überwachung.

52 %
Reduzierung der CO₂-Emissionen seit 1990

Umweltmanagementsystem EMAS

Der Aufbau des Umweltmanagementsystems bei EMAS entspricht der Umweltmanagementnorm ISO 14001. EMAS geht dabei noch über ein reines Managementsystem hinaus und ist strikt leistungsorientiert. Ziel ist eine Verbesserung über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus. In den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung werden die Beschäftigten einbezogen.

Wir betrachten die Bewertung von Umweltauswirkungen in der Planung, Realisierung und im Betrieb als notwendig und wichtig. Das installierte EMAS-Umweltmanagementsystem unterstützt diesen Prozess. Mit der Veröffentlichung der Umwelterklärungen der Heizkraftwerk Würzburg GmbH, der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, des Müllheizkraftwerks der Stadtwerke Würzburg AG sowie der Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH informieren wir über die Umweltleistung der WVV.





LEBENSRAUM FÜR MENSCH UND NATUR

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Dementsprechend hoch sind auch die Anforderungen an die Qualität. Wir achten von Anfang an darauf, dass unser Wasser bestmöglich geschützt, geprüft und aufbereitet wird. Eine unserer Kernaufgaben ist die nachhaltige Gewinnung des Trinkwassers und der schonende Umgang mit dem natürlichen Lebensraum bei Quellen und Brunnen.

Einige Wasserschutzgebiete sind heute beliebte Naherholungsziele. Ein Beispiel: das von der EU geförderte LEADER-Projekt „Im G’spring“ in Zellingen, das gemeinsam mit der Gemeinde realisiert werden konnte. Lange Zeit hat man hier die beiden

Bäche ausgebaut und begradigt. Es gab keine Flachwasserzonen mehr und kaum Lebensräume für Flora und Fauna. Über zwei Jahre hinweg wurden Betoneinbauten und Folien entfernt, der Bachlauf wurde aufgeweitet und Mäander wurden angelegt. Heute fließt der G’springsbach in großen Abschnitten wieder in seinem ursprünglichen naturnahen Bett. Seltene Vögel besiedeln das Gebiet und machen es zu einem einzigartigen und ökologisch wertvollen Biotop.

„Trinkwasser muss so beschaffen sein, dass wir es ein Leben lang ohne Sorgen um unsere Gesundheit genießen können. Es ist unsere zentrale Aufgabe, darauf konsequent und umfassend zu achten.“

Alexandra Färber,
Fachkraft Wasserwirtschaft

Lebensweg Trinkwasser – umfassender Schutz

Die Arbeit der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWW) basiert auf der sogenannten Lebenswegsbetrachtung. Bei dieser Betrachtungsweise werden alle relevanten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen auf dem Weg des Wassers von der Trinkwassergewinnung bis zur Trinkwasserabgabe berücksichtigt, um einen größtmöglichen Schutz sicherzustellen. Wir sehen darin eine effektive Möglichkeit, sowohl den hohen Anforderungen an das Basis-Lebensmittel Trinkwasser als auch der besonderen Verantwortung für die Umwelt gerecht zu werden.

Grundwasserschonende Landwirtschaft als bedeutendes Instrument

Vor allem aufgrund des hohen Anteils landwirtschaftlicher Nutzflächen in den Wassereinzugsgebieten, ist die grundwasserschonende Landwirtschaft ein bedeutendes Instrument des vorsorglichen Grundwasserschutzes. Landwirte können also einen wichtigen Beitrag leisten, um empfindliche Flächen in den Einzugsgebieten und damit die wertvolle Ressource Wasser dauerhaft zu schützen.

Im Sinne eines vorbeugenden Wasserschutzes setzen wir auf gezielte Maßnahmen, wie z. B. die Förderung des ökologischen Landbaus, die Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln und den Zwischenfruchtanbau. Unsere Aufgabe ist es, zu diesen Themen zu informieren und zu beraten. Auf der praktischen Ebene betrachten wir es als Erfolg, dass mit 107 Landwirten in der Region Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich von Trink- und Grundwasserschutzaktivitäten abgeschlossen wurden.



INITIATIVE WASSERSCHUTZBROT

Beim deutschen Nachhaltigkeitspreis 2017 hat die Initiative „Wasserschutzbrot“ den 3. Platz belegt. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass die Initiative „Wasserschutzbrot“ Grundwasserschutz als Gemeinschaftsaufgabe betrachtet.

Das „Wasserschutzbrot“ ist ein außergewöhnliches Grundwasserschutz-Projekt in Unterfranken. Um das Risiko der Nitrat-Auswaschung ins Grundwasser zu verringern, verzichten die am Projekt beteiligten Landwirte auf die letzte Stickstoffdüngung ihres Weizens. Das Mehl aus dem grundwasserschonend angebauten Getreide kommt dann zu den Bäckern, die daraus das Wasserschutzbrot backen - ein leckeres, hochwertiges, regionales Produkt. Wir sind seit Jahren gerne dabei und unterstützen diese sinnvolle, nachhaltige Initiative.

Skyline Hill Center – Innovation und Nachhaltigkeit

Mit seinen modernen Büroflächen, den variablen Möglichkeiten für Konferenzen, einer Gastronomie sowie Apartments bietet das Skyline Hill Center das ideale Umfeld für Unternehmen und Unternehmungen von morgen. Untrennbar mit seinen innovativen Standards verbunden, ist die Erfüllung höchster Ansprüche im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Auch in diesem Punkt weiß das moderne Gebäude zu überzeugen.

Das Skyline Hill Center setzt Maßstäbe in Sachen Energieeinsparung und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Dreifach verglaste Fenster unterstützen das Ziel einer hochwärmedämmten Fassade. Das Gebäude wird umweltfreundlich mit Fernwärme beheizt, die vorhandenen außenliegenden Jalousien reduzieren den Wärmeeintrag in das Gebäude in den Sommermonaten und somit den notwendigen Einsatz von Klimaanlage. Für die Beleuchtung kommt ausschließlich energiesparende LED-Technik zum Einsatz.

Energieterminal – emissionsfreie Liegezeit für Fahrgastkabinenschiffe

Umweltfreundliche, nachhaltige Lösungen sind auch im Tourismus gefragt. Einen Beitrag leistet unser Energieterminal, das eine emissionsfreie Liegezeit von Fahrgastkabinenschiffen möglich macht. Während die Schiffe an den Anlegestellen liegen, liefert das Energieterminal zuverlässig, leise und völlig schadstofffrei Strom vom Land aus und das nicht nur an Liegestellen in Würzburg, sondern auch in anderen Häfen an Mosel, Rhein, Donau und Main, die wir von unserer nachhaltigen Technologie überzeugen konnten. Das Terminal besitzt zwei 320-A-Power-Lock-Anschlüsse. Die Energieversorgung läuft über Verbindungsleitungen vom landseitigen Terminal zum Bordnetz des Schiffes und wird permanent überwacht. Das heißt: leichte Handhabung und maximale Sicherheit für das Schiffs- und Hafenpersonal!

Smart Meter Rollout – intelligente Stromnetze, smarte Zähler

Damit die Energiewende gelingt, werden intelligente Stromnetze in Zukunft eine große Rolle spielen. „Smarte“ Stromzähler als Schnittstelle zum intelligenten Stromnetz sorgen dafür, dass Stromangebot und -nachfrage erneuerbarer Energien sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Mittels einer integrierten Kommunikationseinheit werden die wichtigen Netz- und Verbrauchswerte erfasst und verschlüsselt an den zuständigen Messstellenbetreiber, Netzbetreiber und Stromversorger übermittelt.

Um unseren Kunden einen besseren Überblick über ihren Energieverbrauch und damit einen bewussteren Umgang zu ermöglichen, zeigen moderne Messeinrichtungen neben dem aktuellen Stromverbrauch auch tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Verbrauchswerte für die letzten 24 Monate an.

Alle Haushalte mit einem Stromverbrauch von bis zu 6.000 Kilowattstunden im Jahr bzw. einer Einspeiseleistung bis zu 7 Kilowatt, z. B. aus Photovoltaik- oder Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, erhalten eine moderne Messeinrichtung.

Wenn der jährliche Stromverbrauch bzw. die Einspeiseleistung höher ist oder bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen, wie z. B. Nachtspeicherheizung oder Wärmepumpe, werden intelligente Messsysteme eingebaut. Der Rollout dieser Zähler soll 2021 erfolgen.

NACHHALTIGER NETZAUSBAU

Zwei Pilotprojekte in Würzburg, in der Dreikronenstraße und am Viehmarktplatz, sorgten für einen nachhaltigen Ausbau des Fernwärmenetzes. Statt den Aushub bei den Bauarbeiten zu entsorgen wurde dieser in eine spezielle Aufbereitungsanlage gebracht. Nachdem Zusatzstoffe und Wasser beigemischt wurden, konnte das flüssige Material wieder zum Verfüllen der Baugrube genutzt werden.

Flüssigböden erfüllen sämtliche umweltrechtliche Forderungen, wie z. B. das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, und dienen dem Schutz des Wirkungspfades „Boden-Grundwasser“.



KONZEPTE FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Als moderner Energiedienstleister setzen wir auf innovative Mobilitätskonzepte für die Region und sind aktiv daran beteiligt, umweltfreundliche und emissionsarme Formen der Mobilität weiter voranzubringen. Autofahren muss klima- und umweltschonender gestaltet werden. In diesem Zusammenhang ist die Förderung von Elektromobilität ein wichtiger Baustein. Deshalb engagieren wir uns für eine flächendeckende Ladestruktur.

Wer sein Auto an einer WWV-Ladestation auflädt, soll und kann sicher sein, mit 100% Ökostrom und TÜV geprüft komplett CO₂-neutral Auto zu fahren. Und natürlich haben wir auch für zuhause mit einem speziellen Tarifangebot die richtige Lösung. So passt das Elektroauto zu einem nachhaltigen Mobilitätskonzept und ist ein wichtiger Schritt in eine grüne Zukunft.

„Wenn die Energiewende gelingen und die Klimaziele erreicht werden sollen, muss Mobilität neu gedacht und neu ausgerichtet werden.“

Christian Fröhlich,
Referent Marktmanagement

Natürlich unterwegs in Würzburg – mit der Straßenbahn

Als moderner Mobilitätsdienstleister stehen wir für eine umweltschonende, zukunftsweisende Mobilität für die Menschen in Stadt und Region. Wir setzen auf einen ÖPNV mit flexiblen Angeboten und zeitgemäßen Fahrzeugen. So sorgen wir dafür, dass das Verkehrsaufkommen, die Lärmbelastigung sowie der CO₂-Ausstoß deutlich reduziert werden.

An erster Stelle, wenn es um die Vermeidung von CO₂-Emissionen geht, steht die mit 100 % Öko-Strom betriebene Straßenbahn. „Würzburgs größte Elektromobile“ fahren nämlich komplett CO₂-neutral.

Auf der Plus-Seite stehen rund 30 % des Stromverbrauchs, die mittels einer durchdachten und effizienten Fahrzeug-Technik beim Bremsen zurück ins Netz gespeist werden. Die so gewonnene Energie wird anderen Fahrzeugen zur Verfügung gestellt. Beeindruckende 60.000 kWh pro Straßenbahn kommen so zusammen. Diese Menge reicht, um rund 15 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Für alle Straßenbahnzüge zusammen ergibt sich eine jährliche Summe von zwei bis drei Millionen Kilowattstunden.

Ab 2022 sollen 18 neue Straßenbahnen in Würzburg eingesetzt werden. Unsere Fahrgäste können sich auf hochmoderne barrierefreie Niederflurstraßenbahnen freuen.

Saubere Luft durch moderne Filtertechnik in den Bussen

Zur Reduzierung von NO_x und Feinstaub sind unsere Busse mit modernster Filtertechnik ausgestattet. Neue Busse erreichen den Euro-6-Abgasstandard mit Partikelfilter sowie SCR-Anlage zur Reduzierung von Stickoxiden. Ältere Fahrzeuge werden kontinuierlich nachgerüstet. So wurden 2019 insgesamt 26 Omnibusse mit Abgas-Nachbehandlungssystemen ausgestattet.

Die neueren Omnibusse verfügen außerdem über eine Start-/Stopp-Automatik und einen elektrischen Zwischenspeicher in Form eines Kondensators, um die beim Bremsen gewonnene elektrische Energie beim Anfahren verwenden zu können. Diese Technik spart nach Herstellerangaben 7 % Kraftstoff ein und schont die Bremsen.

Um die Potenziale der Elektromobilität, insbesondere bei der Reduzierung der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen, hier v. a. der Stickoxidemissionen, zu nutzen, verstärken seit Juli 2020 zwei Elektro-Solobusse den Fuhrpark der WVV-Omnibustochter NVG.

Energiegewinn durch Bremsentechnik
60.000 kWh

HERZENSTHEMA NACHHALTIGKEIT

Oft sind es die eher kleinen Geschichten, die zeigen, wie sehr uns Nachhaltigkeit am Herzen liegt. Hier zwei Beispiele aus unserem Unternehmen:

Fundsachen werden seit einiger Zeit an ausgewählte Partner gespendet, um dort effektiv und nachhaltig verwertet zu werden. Besonders kreativ wird gefundenen Regenschirmen neues Leben eingehaucht. Im Luftschloss e.V. werden sie in schicke, praktische Tragetaschen verwandelt.

Wir finden, Wasser ist auf jeden Fall zu schade, um es nicht zu nutzen. Für die tägliche Innenraum-Reinigung der Straßenbahnen und Busse wird deshalb Regenwasser in einer Zisterne gesammelt und zum Waschen genommen. Jeden Donnerstag ist großer Außenwaschtag.



Nachhaltiges „Upcycling“: Was einmal ein Schirm war, ist nun eine attraktive Einkaufstasche.

Intelligente Lösungen zum Thema Parken

Unser Ziel: möglichst wenig Lärm und Schadstoffe in der Stadt. Das heißt auch: Möglichst wenig vermeidbaren PKW-Verkehr. Sprich, intelligente Lösungen, um schnell und direkt einen Parkplatz zu finden.

Eine Möglichkeit für Menschen, die öfter einen Parkplatz benötigen, kann der Dauerparkplatz sein, den wir in mehreren Parkhäusern der Stadt anbieten. Attraktiv für alle ist das Angebot „Parkschein = Fahrschein“, bei dem Parkkunden mit ihrem Parkticket die Straßenbahn der Würzburger Straßenbahn GmbH in der Großwabe kostenlos nutzen können.

Besonders einfach und komfortabel gestaltet sich das Parken mit unserer kostenlosen Parken-App, die per Smartphone freie Parkplätze anzeigt und per integrierte Navigation zu diesem Platz leitet.

Die WVV Parken-App bietet außerdem zahlreiche interessante Informationen, wie z. B. Standorte, Zufahrtsmöglichkeiten, Tarife, Öffnungszeiten und Ausstattungsmerkmale.

Parken mit der Komfortkarte



Bei der Ein- und Ausfahrt erfasst das Lesegerät die Karte berührungslos und verbucht die Parkgebühr automatisch.

BUSNETZ+ für ein verbessertes Busliniennetz in Würzburg

In Würzburg gibt es aktuell 23 städtische Omnibuslinien. Dieses über viele Jahre gewachsene innerstädtische Busliniennetz soll jetzt zukunftsfähig neu gestaltet werden. Bei mehreren Bürgerworkshops im Herbst 2019 wurden Vorschläge erarbeitet, die anschließend auf ihre Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft und dem Stadtrat vorgestellt wurden. Die Realisierung wird in den kommenden Jahren erwartet.

Multimodale Mobilität – flexibel und intelligent mobil sein

Beim Angebot der multimodalen Mobilität werden auf effektive Art und Weise Möglichkeiten wie öffentlicher Nahverkehr, Carsharing und andere Angebote verknüpft und kombiniert. Für jeden Bedarf soll das passende Fahrzeug flexibel zur Verfügung stehen.

Durch die vollständige Kompensierung der CO₂-Emissionen für unsere Abo-Kunden konnten seit 2016 über 55,1 Tonnen CO₂ kompensiert werden. Aktuell nutzen rund 2.450 Menschen in Würzburg (davon 460 Abokunden) die 50 Carsharing-Fahrzeuge, darunter auch drei E-Autos – vom Kleinwagen bis zum Transporter.

Ausbau der Liniennetze – Konzepte und konkrete Pläne

Verschiedene Pläne der Würzburger Straßenbahn sollen unseren Alltag heute und in naher Zukunft verbessern. So werden durch den Ausbau der Linien 1 und 5 im Stadtteil Grombühl die Zentren für Operative und Innere Medizin der Universitätskliniken Würzburg an das Straßenbahn-Liniennetz angebunden, was auch eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation für Anwohner mit sich bringt.

Ein großer Schritt für Würzburg ist die aktuelle Entwicklung des neuen, attraktiven Stadtteils „Hubland“. Als moderner Verkehrsdienstleister möchten wir dort die Wohnqualität durch einen nachhaltigen Nahverkehr noch weiter erhöhen und planen deshalb die Anbindung des Stadtteils an die Straßenbahn.

50
Carsharing-
Fahrzeuge



RIESENSPASS MIT UMWELT-FREUNDLICHER TECHNIK

„Nautiland Energiequellen“ – das darf man ruhig wörtlich nehmen. Im neuen Nautiland wurde mit viel Energie alles dafür getan, dass Menschen Spaß haben, sich wohlfühlen und neue Energie tanken können. Ideen sprudeln aus allen Quellen, in allen Ecken und in allen Formen. Hier verbinden sich zeitgemäße, attraktive Architektur mit purem Schwimmvergnügen, Wellness und Entspannung mit Rutschenspaß und – nicht zu vergessen: Viel Energie wurde auch in ökologische Grundsätze und Lösungen gesteckt.

Konsequent wurde bei Planung und Realisierung auf eine energieeffiziente Technik und Möglichkeiten der Energieeinsparung geachtet.

Das nachhaltige Konzept zieht sich übrigens konsequent durch: So gibt es in der Gastronomie alle Getränke nur in Mehrweggebinden, und es gibt ausschließlich Fair-Trade Kaffee – ein Beitrag zum Schutz des Regenwaldes.

„Wir wollen, dass Menschen hier bei uns im Nautiland Spaß und Freude haben. Besonders stolz sind wir, dass wir das leisten können, ohne bei der Nachhaltigkeit Abstriche zu machen.“

Wolfgang Lutz, Bereichsleiter Bäderbetrieb und
Kristin Seubert, Mitarbeiterin Nautiland/Eisbahn

Energiequelle Nautiland – ein Neubau setzt ökologische Maßstäbe

Das neue Nautiland überzeugt, neben den attraktiven Freizeit-Angeboten und gelungenen architektonischen Highlights insbesondere durch die Beachtung und konsequente Umsetzung ökologischer, nachhaltiger Grundsätze. So konnte hier durch verschiedene Maßnahmen der hohe Standard eines KfW-Effizienzhauses 55 erreicht werden.

Diese Maßnahmen waren u. a. eine stärkere Gebäudedämmung, 3-fach Verglasung und eine doppelwandig isolierte Röhrenrutsche. In der Badewasseraufbereitung kam eine effizientere Pumpentechnik zum Einsatz, und es wurden wassersparende Armaturen und eine energiesparende LED-Beleuchtungstechnik eingebaut. Außerdem achtete man auf effektive Wärmerückgewinnungseinrichtungen. Mithilfe spezieller Vorrichtungen kann das Rückspülwasser zur Liegeflächen- und Gartenbewässerung verwendet werden. Insgesamt können dadurch pro Jahr 118 t CO₂ gegenüber einer herkömmlichen Bauweise eingespart werden.

Ein großes Plus ist auch die optimale Anbindung an das Straßenbahnnetz. Durch die Umbenennung der Haltestelle „Neunerplatz“ in „Nautiland“ wurde die Möglichkeit, den ÖPNV für den Schwimmbadbesuch zu nutzen, noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Kältetechnik auf neuestem Stand – das überzeugt

Bei der grundlegenden Sanierung und Erweiterung der Kunsteisbahn neben dem Nautiland war vor allem die Erneuerung der Kältetechnik wichtig. In erster Linie ging es dabei um eine verbesserte Energiebilanz und die Verringerung umweltschädlicher Stoffe. Diese Ziele wurden durch die Umstellung von einer Ammoniakanlage auf eine Solekälteanlage und die Nutzung der Abwärme der Kälteaggregate zur Erwärmung der Warmwasseraufbereitung erreicht.

Wie auch beim Nautiland konnte bei diesem Gebäude durch eine entsprechende Dämmung und energiesparende technische Einrichtungen der KfW-Effizienzhaus Standard 55 eingehalten werden.

insgesamt
49.000 m³
Raum

Abfälle vermeiden, verwerten, umweltgerecht entsorgen

Im Kompostwerk wird Grüngut umweltfreundlich verwertet und in wertvollen Kompost umgewandelt. Etwa 40% Bioabfall fallen in einem normalen Haushalt an. Dieser Abfall wird im Sinn der „Kreislaufwirtschaft“ durch Kompostierung zu 100% wieder in ein natürliches Qualitätsprodukt überführt. Baum- und Strauchschnitt ergänzen dabei den Bioabfall und helfen bei der Lockerung der Struktur.

Die Kompostierung wird im Kompostwerk Würzburg nach „GICOM-Tunnelreaktor-System“, das heißt ohne Beimischung von Zusatzstoffen, durchgeführt.

Gartenbaubetriebe und Kleingärtner können im Erdenmarkt Kompost aus verschiedenen Ausgangsmaterialien (Gartenkompost, Feinkompost, Frischkompost aus Bioabfall, Frischkompost aus Grünschnitt), Erden und Substrate, Dachsubstrat und Rindenmulch erwerben.

84 m lange
Röhren-Rutsche

1.021 m²
Wasserfläche

Das neue Nautiland: Zahlen und Fakten

- Insgesamt 49.000 m³ Raum
- Wasserfläche: 1.021 m²
- Röhren-Rutsche: 84 Meter lang
- Großzügiger Sauna- und Wellnessbereich
- Eigene Gastronomie
- Modernste Technik (Wasseraufbereitung, Lüftung etc.)
- Standortvorteil: im Herzen der Stadt, Direktanbindung mit der Straßenbahn
- Investition: rund 35 Mio. Euro

Photovoltaik und Speicher – Energiefreiheit für zuhause

Für Menschen in der Region, die ihren eigenen Ökostrom zuhause mit einer Photovoltaik-Anlage erzeugen und nutzen möchten, haben wir verschiedene passende Photovoltaik- und Speicherlösungen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger damit zur Senkung des CO₂-Ausstoßes in der Region beitragen und sich aktiv an der Energiewende beteiligen.

Mit unserem PV-Check bieten wir die Möglichkeit, schnell und einfach die CO₂-Einsparung zu berechnen.

Elektromobilität – ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Zukunft

Umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität weiter voranbringen – ein Ziel, das wir in Würzburg bereits seit 120 Jahren verfolgen. Solange fahren hier nämlich schon elektrisch betriebene Straßenbahnen umweltschonend durch die Stadt.

Natürlich bewegen wir uns weiter. Unser Thema heute: die Förderung der Elektromobilität und der Ausbau der Infrastruktur im öffentlichen Raum. Im Auftrag der Stadt Würzburg bauen wir die für Elektromobilität benötigte Infrastruktur stetig weiter aus und auch in einigen Gemeinden der Umgebung gibt es bereits einige Lademöglichkeiten – natürlich mit Ökostrom. In Zukunft wird es darum gehen, neue Ladeformen zu entwickeln, zum Beispiel das „Tanken“ mittels Batterietausch, die Frage nach zentralen oder dezentralen Pufferspeichern und auch das induktive Laden, also „Tanken ohne Kabel“.

„Sauber Mobil“ – Umweltorientiertes Verkehrsmanagement

Mit dem Umweltorientierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (UVM) soll der PKW-Verkehr in Würzburg flüssiger und damit umweltverträglicher gestaltet werden. Das System wird zunächst im Bereich der Würzburger Innenstadt umgesetzt, weil hier die NO₂-Jahresmittelwerte am höchsten sind.

Gemeinsam mit der Stadt Würzburg, der WVV und der Firma Siemens Mobility GmbH wurde ein System entwickelt, das ein kontinuierliches stadtweites umweltorientiertes Verkehrsmanagement mit begleitenden Informations- und Mobilitätsdiensten für die Öffentlichkeit verbindet. Mit dem System sollen auch die von der EU vorgegebenen, gesetzlichen Grenzwerte zur Luftreinhaltung eingehalten werden.

In Echtzeit werden per Mobilfunk Daten an das Zentralsystem übertragen und stehen dort künftig zum Monitoring der Verkehrs- und Luftschadstoffsituation zur Verfügung. Der Individualverkehr soll so gesteuert werden, dass Staus vermieden und die Fahrzeiten durch die Stadt verkürzt werden. Das Projekt ist damit nicht nur ein wertvoller Beitrag zu einem guten Stadtklima, sondern unterstützt die Stadt Würzburg auch auf dem Weg zur „Smart City“.

Regionalstromplattform & Ausbau des PV Vertriebs

Was bei Lebensmitteln immer selbstverständlicher wird, nämlich regionale Produkte zu kaufen, ist auch eine sinnvolle Option beim Strom. Regionalen Strom kann jetzt jeder beziehen, der in einem Umkreis von 50 km zur Erzeugungsanlage wohnt.

Der erneuerbare Anteil des Stroms, der aus der EEG-Umlage finanziert wird, beträgt 55,6%, die restlichen 44,4% des Stroms werden durch Erdgas erzeugt und sind damit sowohl atomals auch kohlefrei.

Mit jeder verbrauchten Kilowattstunde unterstützen unsere Kunden und die EEG-Anlagenbetreiber vor Ort ein soziales regionales Projekt.

Thermografie – ein Angebot für unsere Energiekunden

Heizkosten sparen und Umwelt schonen! So geht's: Mittels Thermografie werden Infrarotaufnahmen im Außenbereich eines Wohnhauses angefertigt. Wenn Schwachstellen wie mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken erkannt werden, bekommen unsere Kunden Informationen und praktische Tipps, um diese zu beseitigen.



SO KLAPPT DIE ENERGIEWENDE

Unser Ziel ist es, die Energiewende in Würzburg und in der Region voranzutreiben. Photovoltaik, also die Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie, zeichnet sich durch absolute CO₂-Emissionsfreiheit aus und bietet damit ein großes Potenzial, das es zu nutzen gilt.

Wir wissen, dass wir dieses Ziel nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erreichen können. So ging 2018 das Bürgerbeteiligungsprojekt für Photovoltaik-Anlagen an den Start. Mit der finanziellen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern installieren wir PV-Anlagen auf öffentlichen und eigenen Dachflächen. So wird die Produktion von Ökostrom innerhalb der Stadt erhöht, und wir können einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von CO₂ leisten. Die Beteiligten profitieren dabei sowohl von einer lukrativen Rendite als auch von der Möglichkeit, durch Eigenverbrauch ihre Stromkosten zu senken.

Beispiele realisierter Projekte finden sich in Würzburg auf dem Areal der „Stadtreiniger“ in der Nürnberger Straße oder auf einem Hallendach im Neuen Hafen. In diesem Jahr geht auf dem Hallendach in der Leuschnerstraße eine weitere große PV-Anlage mit einer Dachfläche von 3.700 Quadratmetern ans Netz. Die Photovoltaikanlage bringt eine Leistung von rund 400.000 Kilowattstunden Ökostrom pro Jahr. Das ist genug, um 160 Haushalte mit Strom zu versorgen. Im Vergleich zur herkömmlichen Stromproduktion spart diese Anlage pro Jahr rund 200 Tonnen CO₂.

„Wir realisieren mit unseren Kunden in vielen kleinen und auch großen PV-Projekten Bausteine zur zukunftsfähigen Energieversorgung aus erneuerbarer Energie.“

Florian Hauck,
Vertriebsberater Technische Produkte, Marktmanagement – Vertrieb

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Für die Menschen in der Region

Über den Versorgungsauftrag hinaus engagiert sich der WVV-Konzern für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt und übernimmt Verantwortung im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region sichert die WVV Arbeitsplätze für rund 1.500 Menschen und deren Familien.

Ausbildung bei der WVV

Die WVV war schon immer eine gute Adresse für eine qualifizierte Ausbildung. In über 50 Jahren haben rund 900 junge Menschen in neun verschiedenen Ausbildungsberufen eine kaufmännische oder gewerbliche Ausbildung absolviert. Auf Teamwork unter Kollegen und eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit erfahrenen und kompetenten Ausbildern, die die Azubis individuell unterstützen, wird bei der WVV Wert gelegt. Weitere Benefits wie Kennenlertage und Skifreizeiten sowie ein moderner Arbeitsplatz in zentraler Lage machen die WVV als Ausbildungsbetrieb zusätzlich attraktiv.

Engagement in Sport und Kultur

Im sportlichen Bereich haben wir uns vor allem der Förderung des sportlichen Nachwuchses verschrieben. Die WVV ist bei vielen Sportvereinen und deren Veranstaltungen mit ihrer Bandenwerbung oder anderen Werbeaktionen vertreten. Kriterien bei der Auswahl der gesponserten Vereine sind vor allem deren Engagement in der Jugendarbeit, die Mitgliederzahl und die entsprechenden Angebote der Vereine. Denn Kinder und Jugendliche sollten bereits in frühen Jahren ihr Talent entsprechend entfalten können.

Als Sponsor des Fußballs, des Basketballs und des Schwimmsports, beim Würzburger Stadtmarathon, dem Firmen- und Residenzlauf freut sich die WVV natürlich auch über sportliche Leistungen auf hohem Niveau.

U11-Jugendfußballturnier

Beim traditionellen U11-Jugendfußballturnier, das bereits seit 30 Jahren regelmäßig stattfindet, nehmen jährlich Juniormannschaften aus dem ganzen Versorgungsgebiet teil. Im Rahmen des Wettbewerbs wird alljährlich auch ein Torwandschießen für den guten Zweck veranstaltet.

WVV-Sportfreunde

Nicht nur den Mitarbeitern der WVV steht die Betriebssportgemeinschaft Sportfreunde der Würzburger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe e. V. offen. Mitglied bei den WVV-Sportfreunden kann jeder werden.

Würzburger Kulturleben

Rund um das Würzburger Kulturleben unterstützt die WVV seit Jahren den Würzburger Hafensommer, einen der kulturellen Höhepunkte im Würzburger Kulturkalender. Hinzu kommen das Mainfränkentheater, das Mozartfest, das Stadtfest Würzburg und vieles mehr.

Spendenplattform

Die WVV unterstützt zahlreiche Sportveranstaltungen und fördert aktiv den regionalen Nachwuchs- und Freizeitsport in den Vereinen. 2020 wird eine Spendenplattform eingeführt, die durch Crowdfunding Vereinen ermöglicht, kommende Projekte, Veranstaltungen und Anschaffungen ohne finanzielles Risiko zu finanzieren. Die Verteilung von Unternehmensspenden erfolgt über Spendencodes, die an Endkunden, Mitarbeiter, Partner oder andere Interessenten ausgegeben werden.

Unsere Mitarbeiter helfen Menschen

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen in ihrer Freizeit ehrenamtliche Aufgaben und engagieren sich damit für Menschen in ihrer Region. Die WVV will dazu einen Beitrag leisten, mit: „Unsere Mitarbeiter helfen Menschen“. Mit dieser Aktion fördert die WVV besonders das Engagement in kommunalen Lebensräumen:

- Soziales/Hilfsorganisationen
- Schule/Bildung
- Kindergarten
- Kirche/Religiöses

Voraussetzung für die Förderung durch „Unsere Mitarbeiter helfen Menschen“ ist das ehrenamtliche und unentgeltliche Engagement in sozialen Einrichtungen.



Strahlende Sieger: Beim U-11-Fußballturnier 2019 hatten die Jungs von der Juniorenmannschaft des FC Kickers Würzburg die Nase vorn.

Arbeitsplätze für
1.500
Menschen

ca. **900**
Auszubildende in über
50 Jahren



MEHR GRÜN AUFS DACH

Unser Anliegen: Gute Luft für unsere Stadt und die Menschen, die hier leben! Deshalb prüfen wir bei allen Neubauplanungen, ob Gründächer, Photovoltaikanlagen oder andere klimaschützende Maßnahmen sinnvoll und machbar sind. Aktuelle Beispiele für Dachbegrünungen sind das Dach auf dem Saunagebäude des neuen Nautilands, das auf einer Fläche von 430 m² begrünt wurde, und das Dach der benachbarten Eisbahn.

Grüne Dächer bedeuten eine deutliche Verbesserung des städtischen Klimas. Sie haben sowohl einen positiven Effekt auf die Lufttemperatur – die Stadt heizt weniger stark auf –, als auch auf Luftfeuchtigkeit und Strahlungsverhältnisse. Darüber hinaus werden Staub und Schadstoffe aus der Luft gefiltert.

Da bei einem begrüntem Dach mehr als die Hälfte des jährlichen Niederschlags wieder verdunstet, werden Siedlungsentwässerung und Kläranlagen entlastet. Und: Bei Kombination mit Photovoltaik-Elementen wird durch den kühlenden Effekt der Bepflanzung der Wirkungsgrad der PV-Anlage gesteigert.

Das nachhaltige Plus: Durch die Begrünung entsteht neuer Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

„Gründächer haben viele positive Wirkungen: Sie geben uns ein Stück Natur zurück und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Umwelt und zum Erhalt der Biodiversität.“

Sascha Hellmann,
Architekt, Baumanagement

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Für die Mitarbeiter im Konzern

Mitarbeiter der WVV profitieren von einem familienfreundlichen Umfeld, in dem sich Arbeit und Freizeit durch das Angebot an flexiblen Arbeitszeitmodellen ausgewogen gestalten lässt. Spannende Arbeitsaufgaben, ein angenehmes Arbeitsklima und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten erweitern den Horizont. Jeder kann sein Potenzial dort entfalten, wo die eigenen Stärken liegen. Gestaltungsfreiraum und das Einbringen eigener Ideen sind ausdrücklich erwünscht, hierfür steht eigens ein digitales Ideenmanagement zur Verfügung.

Verhaltenskodex der NAP (Nationaler Aktionsplan für Menschenrechte)

Die Gleichbehandlung, die Vielfalt der Menschen und ein fairer und respektvoller Umgang miteinander haben für die WVV eine sehr hohe Priorität. Entsprechend wird erwartet, dass die WVV Mitarbeiter bei der Geschäftstätigkeit die Rechte anderer respektieren. Kein Mitarbeiter, Stellenbewerber oder Geschäftspartner darf aufgrund seiner ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, des Aussehens, des Alters oder der sexuellen Identität oder sonstiger gesetzlich geschützter Eigenschaften unsachlich behandelt, bevorzugt, benachteiligt oder ausgegrenzt werden. Folgende Besonderheiten gelten im Sinne der menschlichen Rechte bei der WVV:

- die Einhaltung hoher geprüfter Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- eine gerechte Bezahlung entsprechend jeweiliger Tarifverträge
- die Einhaltung geltender Regelungen zur Arbeitszeit

Compliance als Selbstverständlichkeit

Angelehnt an den Verhaltenskodex der NAP sind auch die Compliance-Richtlinien im WVV-Konzern. Bei der WVV wird die Compliance-Kultur bewusst im Arbeitsalltag gelebt. Die klassischen Compliance-Themen wie Korruptionsprävention, Datenschutz, Interessenkonflikte etc. wurden im Rahmen der internen Compliance-Richtlinien klar geregelt. Die optionale Verpflichtung eines Unternehmens zum Thema Compliance sieht die WVV als Selbstverständlichkeit.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Eine Fünf-Tage-Woche mit festen täglichen Anwesenheitszeiten ist für die meisten Beschäftigten der Normalfall. Viele MitarbeiterInnen wünschen sich aber mehr Freiraum bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit. Diese Möglichkeit besteht auch bei der WVV. Positiver Effekt: Eine flexible Arbeitszeitgestaltung verbessert nachhaltig die Arbeitsbedingungen und erhöht die Zufriedenheit und Motivation der Arbeitskräfte. Zusätzlich lassen sich Familie und Beruf besser vereinbaren und im Idealfall ist eine ausgeglichene Work-Life-Balance gewährleistet.

Digitalisierung und „Arbeiten 4.0“

Globalisierung und Digitalisierung verändern den Arbeitsalltag kontinuierlich. So sind heute flexible Angebote wie mobiles Arbeiten und Homeoffice für einen modernen Arbeitgeber unabdingbar. Sie werden unter den Begriffen „Arbeiten 4.0“ oder „New Work“ gefasst. Auch bei der WVV hat sich in dieser Hinsicht viel getan und in Zukunft sind noch einige Maßnahmen geplant, um den Kulturwandel anzugehen und vernetztes Arbeiten weiter aktiv voranzutreiben. Seit einiger Zeit vereinfacht zudem die Mitarbeiter-App „WVV digital“ die Arbeitszeiterfassung. Von unterwegs lässt sich die aktuelle Arbeitszeit erfassen, einsehen und auch korrigieren.

Gesundheitsförderung

Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das A und O, um das Wohlbefinden im Betrieb zu erhalten und zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit beizutragen. Das möchte die betriebliche Gesundheitsförderung in der WVV mit Angeboten zur Stärkung von Gesundheitskompetenzen sowie mit Maßnahmen zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Bedingungen erreichen. Am jährlichen Gesundheitstag können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Gesundheits-Checks, bei Vorträgen und an Infoständen nützliche Tipps dafür holen, wie sie ihre Gesundheit zu Hause und vor allem auch am Arbeitsplatz fördern können.

Weiterbildung

Für die WVV als leistungsstarkes kommunales Dienstleistungsunternehmen sind engagierte, gut ausgebildete Mitarbeiter mit einem Bewusstsein für die Situation und die Aufgaben in der Region unerlässlich. Aus diesem Grund setzt die WVV auf eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen.

Die WVV-Akademie bietet Schulungen für Mitarbeiter und Führungskräfte an, die sich neue Fachkenntnisse und nützliches Wissen fürs Berufsleben aneignen möchten oder generell ihren Horizont erweitern wollen. Zusätzlich zur WVV-Akademie wurde 2019 die E-Learning-Plattform „eAkademie“ geschaffen, die es möglich macht, theoretische Themen und Inhalte ansprechend und verständlich digital zu vermitteln. Ein großer Vorteil liegt dabei vor allem in der zeitlichen Flexibilität.

Ideenmanagement

Das betriebseigene Ideenmanagement der WVV (IDM) trägt dazu bei, die Identifikation mit dem Unternehmen nachhaltig zu fördern, indem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sinnvolle Verbesserungen in ihren oder anderen Arbeitsbereichen einsetzen. Diese Leistungen werden prämiert. Das IDM dient vor allem dem Fortschritt in Technik und Verwaltung, dem Umweltschutz sowie dem Service für unsere Kunden. Die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können damit wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

WVV-Casino

Nachhaltigkeit wird auch in der WVV-eigenen Kantine großgeschrieben. So wurden im Herbst 2018 zunächst die Papp-Kaffeeteller mit Plastikdeckeln ersetzt. Inzwischen können Besucher des WVV-Casinos auch ihre eigenen Becher mitbringen. Statt Müsli in Plastikbechern gibt es Müsli in Gläsern mit Schraubdeckeln. Auch für den Wasserspender im Eingangsbereich wurden der Umwelt zu Liebe die Einwegbecher abgeschafft.

Mitfahrerportal WÜ-TwoGo

Wenn sich Kolleginnen und Kollegen zu einer Fahrgemeinschaft zusammenschließen, profitieren alle Beteiligten. Zusätzlich lassen sich vielleicht auch noch nette Leute kennenlernen. Auf dem neuen Mitfahrer-Portal WÜ-TwoGo kann man sich kostenlos registrieren und sich für gemeinsame Fahrten finden. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Konzerngesellschaften und ausgewählten Firmen des öffentlichen Dienstes haben Zugang zum Portal.

Dienstrad-Leasing

Seit Ende 2018 können Mitarbeiter des WVV-Konzerns im Zuge einer Gehaltsumwandlung ein Dienstrad leasen. Möglich ist das sowohl für Fahrräder ohne Elektroantrieb als auch für sogenannte Pedelecs. Im Konzern wird das Angebot gut angenommen. Die Mitarbeiter profitieren vom sogenannten „Dienstwagenprivileg“ – wonach sie lediglich 1 Prozent vom Listenpreis des Rads versteuern müssen und das Dienstfahrrad uneingeschränkt auch privat nutzen können. Die Regelung gilt für alle vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021 neu abgeschlossenen Dienstrad-Leasingverträge.

Papierloses Büro

Seit einigen Jahren werden in allen Bereichen der WVV Maßnahmen zur Umsetzung eines „papierlosen Büros“ z. B. durch die elektronische Vertragsakte ELO/DC, Nutzung der WVV-Wolke für Ausschreibungen, Plan- bzw. Projektunterlagen etc. unterstützt. Damit werden Papierausdrucke minimiert und gleichzeitig der innerbetriebliche Ablauf beschleunigt.



Nachhaltigkeit und Wohlfühlen – beides hat im WVV-Casino oberste Priorität.



GRÜNE OASEN FÜR KLIMA-SCHONENDE MOBILITÄT

Grüne Straßenbahngleise – ein Beitrag zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Mobilität. So werden immer mehr Straßenbahngleise begrünt, was sie nicht nur besser aussehen lässt, sondern sich auch in vielfacher Hinsicht positiv auf die nähere Umgebung und das Klima in der Stadt auswirkt. So kommen unsere Fahrgäste gut an und die Umwelt wird geschützt.

Messungen zeigen, dass die Schallabstrahlung der Fahrzeuge durch begrünte Gleise deutlich reduziert wird – ein großes Plus für die Lebensqualität, vor allem der Anwohner. Außerdem können die Pflanzen Staub binden, so dass die Staubbelastung in der Umgebung merklich abnimmt. Und: Begrünte Gleise haben eine kühlende Wirkung, was bei immer heißeren Sommern natürlich sehr angenehm ist.

Um das Klima in der Stadt noch weiter zu verbessern und um neue Vegetationsräume zu schaffen, wird jetzt zunehmend sogenanntes Sedum gepflanzt. So wurde in der Mergentheimer Straße der frühere Rasen auf einer Fläche von rund 1.400 Quadratmetern durch blütenreiche Sedumpflanzen ersetzt. Während Insekten dort bei Sonnenschein reichlich Nahrung finden, hilft das Sedum bei Regen, Wasser aufzufangen und die Abwasserkanäle zu entlasten.

„Urbanes Grün kann bedeutend zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Die Begrünung der Straßenbahngleise passt also hervorragend zu unseren Zielen einer nachhaltig orientierten Mobilität.“

Bernd Karl,
Bereichsleiter Mobilitätsdienstleistungen

WVV BETEILIGUNGEN

Organobergesellschaft

WÜRZBURGER VERSORGUNGS- UND VERKEHRS-GMBH (WVV)

Anteilseigner: Stadt Würzburg 100 %

Tochtergesellschaften:

Stadtwerke Würzburg AG

Anteilseigner: WVV 56,82 %, Stadt Würzburg 20,45 %, Thüga AG 22,73 %

Mainfranken Netze GmbH

Anteilseigner: Stadtwerke Würzburg AG 100 %

Heizkraftwerk Würzburg GmbH; beteiligt an Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 1,04 %

Anteilseigner: Stadtwerke Würzburg AG 59,03 %, Thüga AG 24,91 %, WVV 16,06 %

Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH

Anteilseigner: WVV 100 %

Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH

Anteilseigner: Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH 80 %, Gemeinde Estenfeld 20 %

Würzburger Straßenbahn GmbH

Anteilseigner: WVV 74 %, Stadt Würzburg 26 %

NVG Omnibus-Betriebs-GmbH

Anteilseigner: Würzburger Straßenbahn GmbH 88 %, Gerhard Wagner 12 %

Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH

Anteilseigner: Würzburger Straßenbahn GmbH 33,91 %, NVG Omnibus-Betriebs-GmbH 10,17 %

Würzburger Hafen GmbH

Anteilseigner: WVV 74 %, Stadt Würzburg 26 %

Würzburger Stadtverkehrs-GmbH

Anteilseigner: WVV 66,67 %, Sparkassenstiftung für die Stadt Würzburg 33,33 %

Würzburger Bäder GmbH

Anteilseigner: WVV 100 %

Genusswunder Würzburg GmbH

Anteilseigner: WVV 100 %

Weitere Beteiligungen der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH:

WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien-Management GmbH 100 %;

beteiligt an Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg 100 %

Kompostwerk Würzburg GmbH 100 %

Würzburger Recycling GmbH 50,49 %; beteiligt an Rhön-Saale Umweltdienste GmbH 30,83 %

Stadtwerke Merseburg GmbH 9 %

Stadtwerke Zittau GmbH 5,4 %

Würzburg AG 5 %

Herausgeber

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Haugerring 5
97070 Würzburg
Tel.: 0931 36-0
Fax: 0931 36-1354
info@wvv.de
wvv.de

Gestaltung

Agentur Hummel + Lang
Würzburg, www.hummel-lang.de

Druck

XPress Digital Media GmbH
Würzburg, www.xpress-wue.de

Bildnachweis

Titelbild, Seite 4, 8, 12, 16, 20, 22, 28, 32, 36
© Hans-Joachim Hummel
Seite 6,11,18,22,30,35 © WVV

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Haugerring 5

97070 Würzburg

Tel.: 0931 36-0 · Fax: 0931 36-1354

E-Mail: info@wvv.de

wvv.de